

Ans den Urteilen der pädagogischen Presse über die Neubearbeitung:

„Die neue Ausgabe verdient rüchhaltslose Anerkennung. Die Auswahl des Stoffes und seine Gruppierung verraten überall die praktischen Schulmänner. Die Erscheinungen auf den verschiedenen Gebieten der Literatur sind mit Geschmac auf ihre Brauchbarkeit für ein Volksschullesebuch geprüft worden. Ausstattung und Preis sind durchaus angemessen.“

Kath. Schulzeitung für Norddeutschland. Breslau. 1899. Nr. 21.

„Die Auswahl der Lesestücke verrät große Sachkenntnis. Daß unter den gebotenen Sprachstücken die literarischen Produkte der neueren Zeit berücksichtigt sind, ist lobenswert. Sämtliche Stoffe sind inhaltlich so beschaffen, daß sie das Interesse der Schüler zu erwecken imstande sind. Die den einzelnen Stücken beigefügten Quellenangaben sind interessant und durchaus zuverlässig. Trotz der Reichhaltigkeit und der vortrefflichen gediegenen Ausstattung des Buches ist der Preis ein äußerst geringer. Das Lesebuch, welches für Knaben- und Mädchenschulen bestimmt ist (Ausg. B), verdient die beste Empfehlung.“

Lehrer-Zeitung für Thüringen und Mitteldeutschland. 1899. Nr. 22.

„Wir freuen uns, der dreiteiligen Ausgabe (B) des Engelienschen Lesebuches gleiche Anerkennung aussprechen zu können wie der fünfteiligen. Die Lesestücke der älteren Ausgabe sind einer scharfen Prüfung unterzogen worden, und alles, was strengen Anforderungen nicht völlig genügt, ist ausgeschieden worden. Dagegen hat eine beträchtliche Anzahl solcher Stücke Aufnahme gefunden, welche der Literatur der Neuzeit entstammen und die Schüler auch mit den hervorragenden Autoren unserer Tage bekanntmachen, soweit deren Erzeugnisse das Verständnis und die Fassungskraft der Jugend nicht übersteigen. Das Buch bietet in seiner jetzigen Gestalt inhaltlich eine Fülle trefflichen Bildungsmaterials, welches wohl geeignet ist, das Wissen der Schule zu bereichern, Herz und Gemüt zu bilden, echte Frömmigkeit und treue Liebe zu König und Vaterland in ihnen zu wecken und den Sinn auf das zu richten, was wahr, gut und schön ist. Die Auswahl der Lesestücke bekundet eingehende Bekanntschaft mit der älteren und neueren Literatur, durchgebildeten Geschmac, pädagogischen Takt und sorgfältigste Berücksichtigung der kindlichen Bildungskraft. Besondere Anerkennung verdient die zweckmäßige Verteilung des Stoffes auf die verschiedenen Stufen. In ihrer Form sind die Stücke mustergerät. Die geschichtlichen wie die realistischen Sachen sind durchweg lebensvolle, anschauliche und farbenreiche Darstellungen in tadelloser Fassung, da nur die Meisterwerke volkstümlicher Literatur als Quellen benutzt wurden. Besonders berücksichtigt sind die vaterländische und die Kulturgeschichte, die deutsche Volks- und Helbenlage, das Märchen, das Volks- und Vaterlandslied und das Sprichwort, was nur zu billigen ist. Die Gedichte sind durchweg in der Fassung der Originale abgedruckt; die prosaischen Stücke haben nur Veränderungen erfahren, wenn die Rücksicht auf besseres Verständnis Vereinfachungen nötig machte.“

Wir halten die Veränderungen, welche die alte Ausgabe erfahren hat, für unbedingte Verbesserungen; deshalb empfehlen wir den Herren Kollegen dringend, von der besprochenen „Neubearbeitung“, welche in der pädagogischen Presse schon reichen Beifall gefunden hat und ihn auch in vollstem Maße verdient, recht eingehende Kenntnis zu nehmen; sie werden von dem Buche hoch befriedigt sein. Wir geben ihm unsere besten Wünsche mit auf den Weg.“

Päd. Literaturblatt zur Preuss. Lehrer-Zeitung. 1899.